

Am 8. März 2026

Stadt Zürich **Wahlzettel**

Erneuerungswahl des Stadtrates und Stadtpräsidiums
für die Amtsdauer 2026–2030
Erster Wahlgang vom Sonntag, 8. März 2026

9 Mitglieder des Stadtrates

Name	Vorname
1. Bamert	Ueli
2. Avdili	Përparim
3. Baumer	Michael
4. Verballi	Marita
5. Weyermann	Karin
6. _____	_____

Stadtpräsidium

Name	Vorname
Bamert	Ueli

Muster

Ueli Bamert
in den Stadtrat und
als Stadtpräsident



uelibamert.ch

Darum **SVP** wählen:

- Links-grüne Autofeinde stoppen!**
 Die links-grüne Verkehrspolitik der Stadt Zürich benachteiligt und plagt Autofahrer systematisch: Parkplätze werden verteuert oder abgebaut, Tempo 30 ausgeweitet, Fahrspuren abgebaut. Autofahrer werden zunehmend aus der Stadt verdrängt. Die SVP steht für eine Verkehrspolitik für alle, auch für Autofahrer!
- Mehr Polizei für unsere Sicherheit!**
 Die Sicherheit nimmt spürbar ab: An den Bahnhöfen fühlen sich viele nachts nicht mehr sicher. Die Zahl der Gewaltdelikte steigt. Am Seebecken oder auch in Ausgevierteln wie dem Langstrassenquartier häufen sich Lärm, Abfall, Drogenmissbrauch und gewalttätige Auseinandersetzungen. Die SVP will das Polizeikorps aufstocken und so mehr Polizeipräsenz und konsequentes Durchgreifen ermöglichen.
- Weniger Zuwanderung – mehr Lebensqualität!**
 Zürich platzt aus allen Nähten: Busse und Trams sind übervoll, im Stadtzentrum bewegen wir uns dicht gedrängt und die Badis sind überfüllt. In vielen Restaurants werden wir nur noch auf Englisch bedient. Berichte über kulturelle Konflikte zwischen Schweizer Kindern und solchen mit Migrationshintergrund in Schulen häufen sich. Der Dichtestress macht unser Leben anstrengend. Die SVP kämpft auf allen Ebenen für weniger Zuwanderung und somit für mehr Lebensqualität für alle!

Stadt Zürich Wahlkreis **1+2**

Wahl von 12 Mitgliedern des Gemeinderats
Sonntag, 8. März 2026

05 SVP – Schweizerische Volkspartei



SVP Stadt Zürich
Postfach, 8050 Zürich



Jetzt Volksinitiative «Ja zur Wiedereinführung der Entsorgungscoupons!» unterschreiben.

Bis Ende April 2025 konnte jeder Haushalt pro Jahr mit vier Entsorgungscoupons max. 400 kg Sperrgut in städtischen Recyclinghöfen entsorgen. Seither gibt es diese Coupons nicht mehr. Neu soll das Sperrgut in mobilen Recyclinghöfen zu bestimmten Terminen abgegeben werden. Die Anlieferung mit dem Auto ist verboten. Diese Regelung ist lebensfremd, bevormundend und belohnt illegales Verhalten!

Lebensfremd: Alte Garten- oder Kindermöbel, das alte Sofa: Solche Dinge können nicht ohne Auto entsorgt werden. Die Vorschrift,

ohne Auto zu entsorgen, und nur zu bestimmten Terminen, ist völlig lebensfremd.

Bevormundend: Indem die Anlieferung mit dem Auto bei mobilen Recyclinghöfen verboten ist, versucht die Stadt einmal mehr, uns zu einem auto-freien Leben umzuerziehen.

Illegal wird belohnt: Seit der Abschaffung der Coupons werden kaputte Möbel, Matratzen, Bücher, etc. vermehrt auf Trottoirs entsorgt. Dies ist illegal, und dennoch entsorgt die Stadt gemeldetes Sperrgut danach. Illegales Verhalten wird also belohnt!

Unsere Initiative will die Entsorgungscoupons für alle zurückbringen!

Unterschreiben Sie die Initiative jetzt, indem Sie den Bogen herunterlagern, ausdrucken und an die SVP einsenden.

Hier geht es zum Unterschriftenbogen:

svp-stadt-zuerich.ch



Sebastian Zopfi
1989, Mitarbeiter
Privatbank



Olav Hug
1979, Bezirksrichter



Reto Andrea Surber
1957, Mediator/
Rechtsanwalt



Margrit Zopfi
1950, Übersetzerin/
Reiseleiterin (pensioniert)



Martin Niklaus
1972, Software-Ingenieur



Noel Bischoff
2007, KV-Lernender EFZ



Fabienne Meyer Wäspe
1981, Schulpflegerin
Schulkreis Uto



Isabel Widmer Schwyn
1973, Assistentin
der Geschäftsleitung



Peter Kuster
1968, Stellvertretender
Chefredaktor



Carmen Señorán
1981,
Immobilienverwalterin



Ueli Bamert
1979, Geschäftsführer
Branchenverband



Roland Schmid
1958, Oberrichter

Weniger Zuwanderung. Mehr Lebensqualität.



wählen!